

Mehr als 1200 Berufswege geprägt

25 Jahre Sozialwirtschaftliche Fortbildungsgesellschaft / 80 Praxispartner sichern gute Ausbildung

Strausberg (rj) 682 examinierte Altenpflegekräfte und 552 Physiotherapeuten, Masseure bzw. medizinische Bademeister hat die Sozialwirtschaftliche Fortbildungsgesellschaft Strausberg (Sowi) in den 25 Jahren ihres Bestehens ausgebildet. Darauf konnte am Sonnabend zum Tag der offenen Tür in der Einrichtung mit vielen Gratulanten und Gästen, darunter Vizelandrat Friedemann Hanke, angestoßen werden.

Sowi-Begründerin und Seniorchefin Dr. Gisela Weiß führte in ihrer Festrede mehrere Gründe

an, die diese Bilanz möglich machten. Das rechtzeitige Erkennen von Tendenzen in der demografischen Entwicklung, die Reaktion darauf, die auch Bürgermeisterin Elke Stadelor besonders würdigte, ist einer davon. Denn zunächst waren es Umschulungen und Fortbildungen im kaufmännischen Bereich, die Sowi auf den Weg brachte. 1992 dann die staatliche Anerkennung für die dreijährige Altenpflegeausbildung, 1995 auch als Schule für Physiotherapeuten, Masseure und medizinische Bademeister.

Ohne erfahrene Kooperationspartner fehlt der Theorie indes die Praxis. Fast 50 Partner in der Altenpflege und ca. 30 im therapeutischen Bereich nannte Gisela Weiß, die sich zuverlässig um diese Seite kümmern – vom AWO-Seniorenheim auf der anderen Straßenseite bis zu Sozialstationen und mobilen Pflegediensten in Seelow oder gar Königs Wusterhausen.

Wenn im Team der Mitarbeiter und Dozenten manche schon über 20 Jahre dabei sind, spreche das auch für die Atmosphäre im Haus und die Leidenschaft,

mit der dort gewirkt wird. Hervorragende Honorarprofessoren ergänzten die 17 Festangestellten im Unternehmen.

Für eine fast 100-prozentige Vermittlungsquote nach fundierter Ausbildung standen am Tag der offenen Tür mit Vorführungen in allen Etagen z. B. Leema Junker oder Kevin Rein. Während Erstere inzwischen als Mentorin am Strausberger Krankenhaus die Verbindung zum Sowi hält, kennt der vor den letzten Prüfungen zum medizinischen Bademeister stehende Azubi seinen künftigen Arbeitsplatz bereits.



Im Gespräch mit Dr. Gisela Weiß (2. v. l.): Leema Junker, Arzt Ravindra Gujjula und Dr. Ernst Neumann (Dozent für Physiotherapie)



Ideenreich und handgemacht: Diverse Beschäftigungsmöglichkeiten für Senioren zeigt Dozentin Brigitte Köntopf (r.). Fotos (2): MOZ/Gabriele Rataj